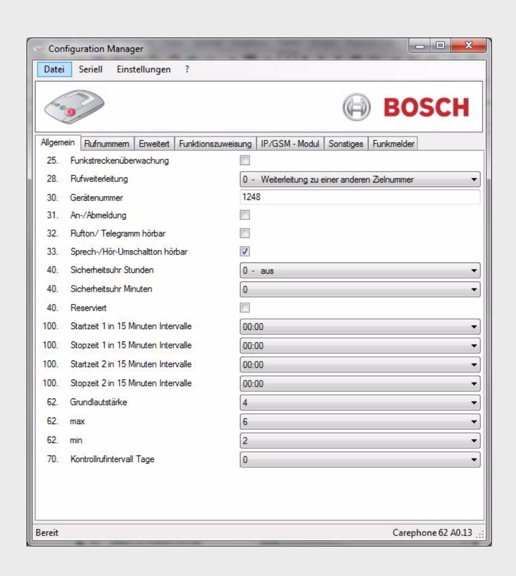


Configuration Manager

970.127c | V4 | 2015.05



de Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1 Beschreibung

1.1 Merkmale

Der Configuration Manager ist eine eigenständige Softwareanwendung zum

- Lesen und Schreiben der Konfigurationsdaten der Bosch HTS6x über einen seriellen Anschluss oder eine microSD-Karte.
- Aktualisieren der Firmware der Bosch HTS6x über einen seriellen Anschluss



HINWEIS!

Das Programmieren über einen seriellen Anschluss wird unterstützt von Bosch HTS6x ab:

- Bosch Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstation 61 A2.02
- Bosch Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstation 62 A0.07

1.2 Funktionen

Die folgenden Informationen können bearbeitet werden:

- Rufnummern, Protokolle und Medientyp
- allgemeine Konfiguration, wie z. B. die Funkstreckenüberwachung, die Parameter der Sicherheitsuhr usw.
- erweiterte Konfiguration, wie z. B. die Wartezeit für wiederholte Notrufe, die Aktivierung der Servicetaste usw.
- Funktionszuordnung, die Rufnummern einem jeweiligen Alarmtyp zuordnet
- IP/GSM-Konfiguration in Verbindung mit IP- und GSM-Funktionen
- Funkmelder-Programmierdaten, sodass den Funkmeldern ein Alarmtyp zugeordnet werden kann

Die Einstellungen können als CSV-Datei gespeichert werden, um in anderen Programmen eingelesen zu werden. Zusätzlich können die Einstellungen auch ausgedruckt werden.

microSD ist eine Marke von SD-3C, LLC.

2 Montage

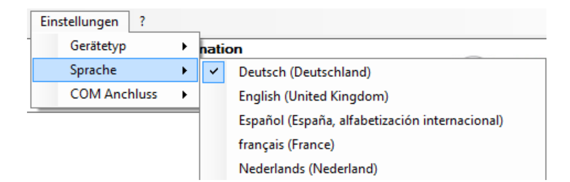
Laden Sie das MSI-Dateipaket von *www.telealarm.com* herunter. Speichern Sie die Datei auf Ihrem Computer, doppelklicken Sie diese, und folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten.



3 Allgemeine Befehle

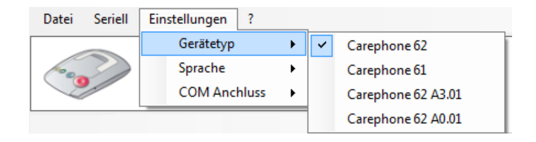
3.1 Sprache

- Wählen Sie die Sprache aus, in der der Configuration Manager angezeigt werden soll. Klicken Sie dazu auf **Einstellungen** und dann auf **Sprache**.



3.2 Erstellen einer neuen BPA-Datei

- Wählen Sie **Datei** und **Neu**, um eine neue BPA-Datei für Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstationen zu erstellen. Sie können die Datei vorläufig beliebig benennen. Zum Hochladen auf eine HTS müssen Sie den Namen jedoch in **settings.bpa** ändern.
- Wählen Sie im Menü **Einstellungen** den **Typ der Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstation** aus.



3.3 Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen

- Wählen Sie **Datei** und **Werkseinstellungen**. Alle Parameter im Configuration Manager werden auf die Werks-einstellungen des entsprechenden Gerätetyps zurückgesetzt.

3.4 Drucken

- Wählen Sie **Datei** und **Drucken**. Alle Parameter im Configuration Manager werden an Ihren Standarddrucker gesendet.

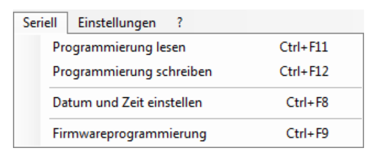
3.5 Exportieren in CSV

▶ Wählen Sie **Datei** und **Export in CSV**. Alle Parameter im Configuration Manager werden in eine CSV-Datei exportiert.

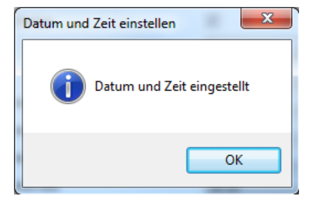
3.6 Datum und Zeit einrichten

Nach Herstellung der Serienverbindung zwischen der Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstation und dem Configuration Manager können Sie das Datum und die Zeit einstellen. Der Configuration Manager wird das aktuelle Datum und die Zeit vom Computer, auf dem er ausgeführt wird, importieren.

1. Wählen Sie im Menü **Seriell** die Option **Datum und Zeit einrichten**.



2. Der Configuration Manager aktualisiert Datum und Zeit der HTS und zeigt eine Bestätigungsnachricht an:





HINWEIS!
Ein Zurücksetzen, eine Trennung vom Stromnetz oder ein Herausnehmen des Akkus löscht Datum und Zeit.

3.7 Beenden

▶ Wählen Sie **Datei** und **Beenden**. Der Configuration Manager wird geschlossen. Wenn Sie Ihre Änderungen noch nicht gespeichert haben, wird eine Warnung angezeigt.

4 Programmieren über microSD-Karte/ Festplatte



HINWEIS!
Um die HTS 61/62 programmieren zu können, müssen Sie mit allen Funktionen des Geräts vertraut sein. Die Programmierung sollte daher geschulten Benutzern vorbehalten bleiben. Die richtige Programmierung der HTS61/62 ist eine wichtige Voraussetzung für die volle Funktionsfähigkeit des Geräts. Lesen Sie stets die bestehende Konfiguration aus, bevor Sie die Werte in den Programmierschritten ändern.

4.1 Einsetzen der microSD-Karte

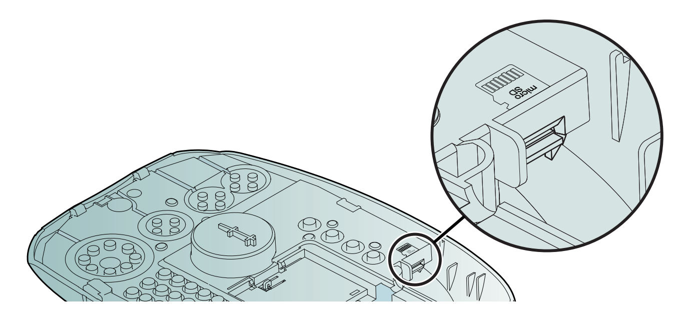


Die HTS61/62 kann mit einer microSD-Karte ausgestattet werden, die eine schnelle und einfache Programmierung ermöglicht.

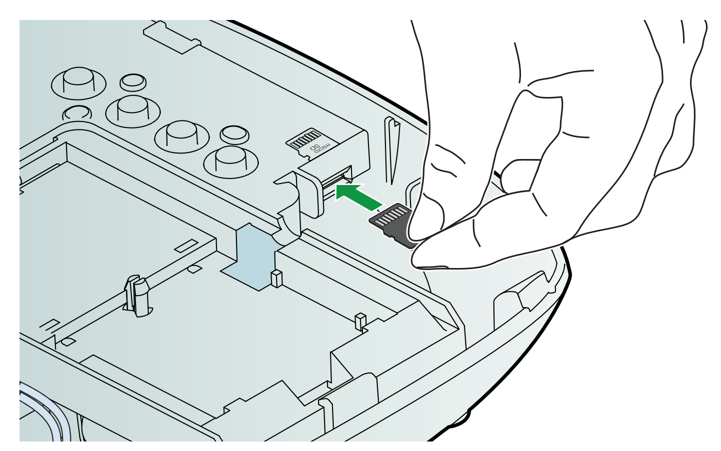


HINWEIS!
Verwenden Sie microSD-Karten mit einer Kapazität von maximal 32 GB.

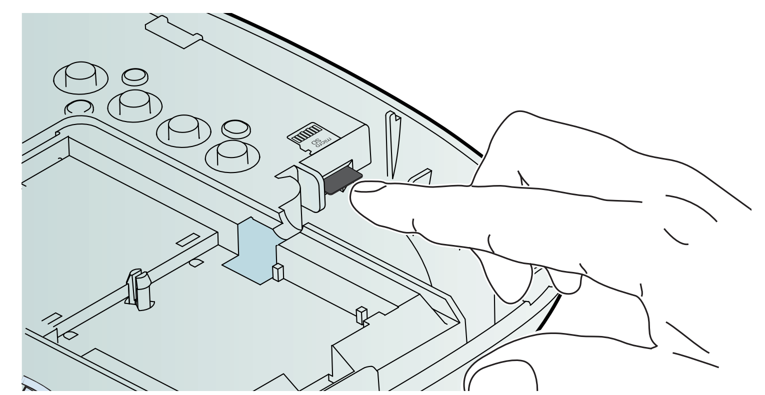
1. Ziehen Sie den Stecker des Steckernetzteils aus der Buchse an der HTS61/62.
2. Öffnen Sie die Oberschale des Geräts, um Zugang zum Steckplatz zu erhalten. Die Position des microSD-Steckplatzes ist aus der folgenden Abbildung ersichtlich:



3. Nehmen Sie die microSD-Karte in die Hand, und halten Sie sie mit den Kontakten nach oben (siehe Abbildung).



4. Schieben Sie die microSD-Karte in den Schlitz, bis sie einrastet.
5. Stecken Sie den Stecker des Steckernetzteils in die Buchse an der HTS61/62.
6. Führen Sie die gewünschten Programmierschritte aus. *Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung der HTS.*
7. Wenn Sie den Vorgang beendet haben und die microSD-Karte entnehmen möchten, ziehen Sie den Stecker des Steckernetzteils aus der Buchse an der HTS61/62.



8. Um sie aus dem Schlitz zu lösen, drücken Sie auf das Ende der microSD-Karte und ziehen sie vorsichtig heraus.

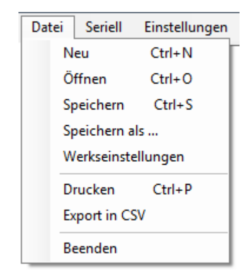
4.2 Programmieren über microSD-Karte



HINWEIS!
Vergewissern Sie sich vor dem Auslesen der microSD-Karte, dass sie eine Datei enthält. Vergewissern Sie sich vor dem Schreiben auf die microSD-Karte, dass sie nicht schreibgeschützt ist. Vorhandene Dateien mit den gleichen Namen werden überschrieben.

Schritt 1: Öffnen der BPA-Konfigurationsdatei der HTS

- ▶ Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Öffnen**, um die entsprechende Konfigurationsdatei von der microSD-Karte zu öffnen.



Auf Basis der BPA-Einstellungsdatei identifiziert der Configuration Manager den Gerätetyp und zeigt ihn unten rechts im Fenster an. In diesem Fall können Sie die Einstellung für **Gerätetyp** nicht ändern.

Schritt 2: Programmieren der Parameter der HTS

Ändern Sie die Parameter der HTS. Beziehen Sie sich dabei auf *Abschnitt 6 Programmierschritte, Seite 17*.

Schritt 3: Speichern der Parameter auf der microSD-Karte oder der Festplatte

- ▶ Wenn Sie mit der Programmierung fertig sind, wählen Sie **Speichern**, um die BPA-Konfigurationsdatei auf der microSD-Karte zu speichern. Der Dateiname muss in jedem Fall **settings.bpa** lauten. Wenn Sie den Dateinamen ändern, funktioniert das Hochladen der Parameteraktualisierung auf die HTS nicht.

5 Programmieren über seriellen Anschluss

5.1 Serieller Anschluss

Das Programmieren über einen seriellen Anschluss wird unterstützt von Bosch HTS6x ab:

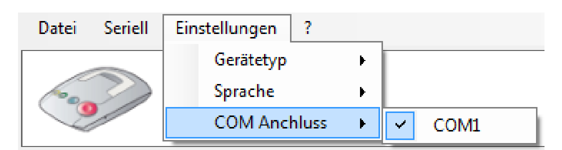
– Bosch Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstation 61 A2.02
– Bosch Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstation 62 A0.07

Für Bosch HTS6x, die das Programmieren über einen seriellen Anschluss nicht unterstützen, sind die Befehle **Programmierung lesen** und **Programmierung schreiben** deaktiviert. Außerdem werden Sie in einer Fehlermeldung aufgefordert, die HTS zu aktualisieren. Siehe *Abschnitt 5.6 Vorgehensweise bei älteren Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstationen, Seite 16*.

5.2 Kurzanleitung

Herstellen einer seriellen Verbindung

▶ Wählen Sie im Menü **Einstellungen** den genutzten **COM-Anschluss** aus.



▶ Schließen Sie die HTS6x an die Stromversorgung an.

▶ Schließen Sie die HTS6x an den Computer an, auf dem die Software „Configuration Manager“ ausgeführt wird.

– Verwenden Sie das serielle Programmierkabel APD 9-polig oder das USB Interface für HTS6x. Siehe *Abschnitt A.1 Technische Daten, Seite 36*.

Der Configuration Manager erkennt nun die HTS und zeigt Informationen zu Version, Build und Gerätetyp unten rechts im Fenster an.



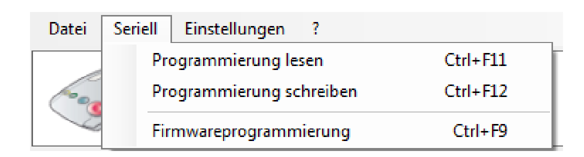
In diesem Fall können Sie die Einstellung für **Gerätetyp** nicht ändern.

5.3 Vorgehensweise zum Programmieren über seriellen Anschluss

Sobald die HTS sowohl mit der Stromversorgung als auch mit dem Computer verbunden ist, auf dem der Configuration Manager läuft, können Sie über das serielle Kabel direkt mit dem Programmieren beginnen.

Schritt 1: Auslesen der Parameter von der HTS

▶ Klicken Sie im Menü **Seriell** auf **Programmierung lesen**.



Der Configuration Manager liest alle Parameter aus der HTS aus und zeigt sie in den jeweiligen Registerkarten an.

Schritt 2: Programmieren der Parameter der HTS

Ändern Sie die Parameter der HTS.
Beziehen Sie sich dabei auf *Abschnitt 6 Programmierschritte, Seite 17*.

Schritt 3: Schreiben der Parameter auf die HTS

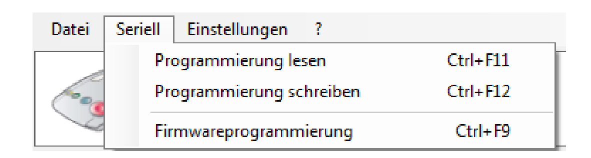
▶ Wenn Sie mit dem Programmieren fertig sind, klicken Sie auf **Programmierung schreiben**. Dadurch werden die Parameter über die serielle Verbindung auf die HTS hochgeladen.

5.4 Firmwareupdate

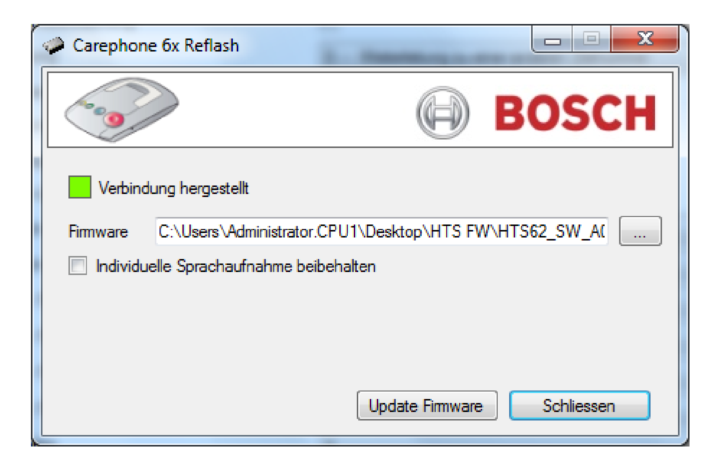
Der Configuration Manager muss zunächst die HTS erkennen und deren Version und Build anzeigen. Siehe *Abschnitt 5.2 Kurzanleitung, Seite 11*.

Schritt 1: Starten der Schnittstelle für das Firmwareupdate

▶ Wählen Sie im Menü **Seriell** die Option **Firmwareprogrammierung**.



Die Benutzeroberfläche **Carephone 6x Reflash** wird geöffnet:



Schritt 2: Auswahl der Firmware-Datei

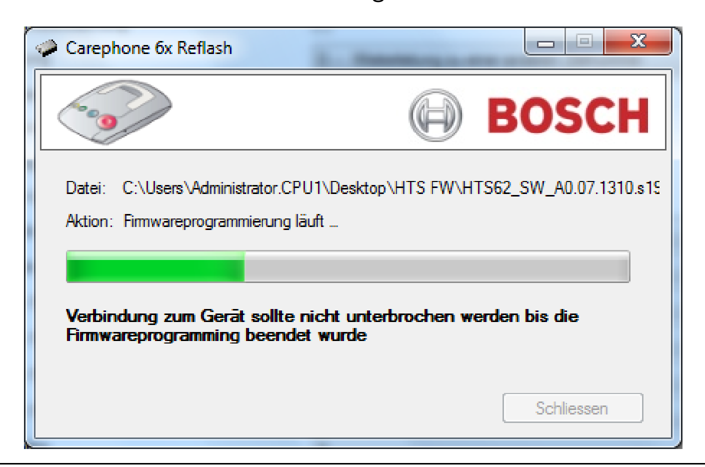
▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Durchsuchen, und wählen Sie den Firmware-Dateityp Motorola S19. Stellen Sie sicher, dass die Firmware-Datei dem Typ HTS6x entspricht, für die das Update durchgeführt werden soll.

Sie haben die Möglichkeit, die Audio-Benutzeransage beizubehalten **(Individuelle Sprachaufnahme beibehalten)**. Markieren Sie dazu das Kontrollkästchen.

Schritt 3: Starten des Firmwareupdates

▶ Klicken Sie auf **Update Firmware** in der Benutzeroberfläche **Carephone 6x Reflash**.

Die Firmware wird an die HTS gesendet:





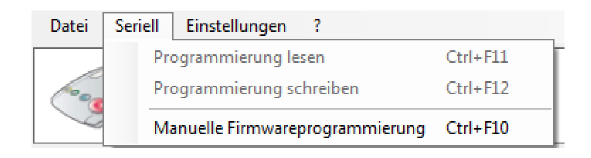
VORSICHT!
Verbindung zum Gerät nicht unterbrechen, bis das Firmwareupdate beendet wurde!

5.5 Manuelles Firmwareupdate

Falls das Firmwareupdate unterbrochen wurde, fahren Sie mit einem manuellen Firmwareupdate fort.

Schritt 1: Starten der Benutzeroberfläche für das manuelle Firmwareupdate

▶ Wählen Sie im Menü **Seriell** die Option **Manuelle Firmwareprogrammierung**.



Die Benutzeroberfläche **Manuelle Firmwareprogrammierung** wird geöffnet:



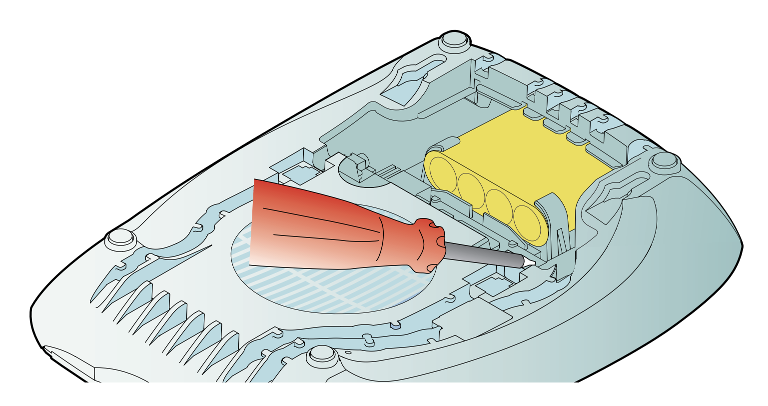


VORSICHT!

Stellen Sie sicher, dass die HTS an die Stromversorgung sowie mit dem seriellen Kabel an den Computer angeschlossen ist, auf dem der Configuration Manager läuft. Trennen Sie diese Verbindungen nicht, solange das manuelle Firmwareupdate läuft!

Schritt 2: Zurücksetzen der HTS6x

- Öffnen Sie die HTS6x, die eine manuelle Firmwareprogrammierung erfordert, als ob Sie den Akku austauschen wollten. *Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung der HTS6x.*
- Verbinden Sie die Brücke mit Hilfe eines kleinen Schlitzschraubendrehers:



Schritt 3: Starten der manuellen Firmwareprogrammierung

- Klicken Sie auf **Verbinden** unter **Manuelle Firmwareprogrammierung des Carephone 6x**.

Die HTS ist nun mit dem Configuration Manager verbunden. Die Firmwareprogrammierung des **Carephone 6x** wird geöffnet. Schließen Sie das Update der Firmware wie in *Abschnitt Schritt 2: Auswahl der Firmware-Datei, Seite 13* beschrieben ab.

5.6 Vorgehensweise bei älteren Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstationen

Firmware-Aktualisierung

Bevor Sie mit dem Programmieren einer HTS beginnen, die nicht über einen seriellen Anschluss programmiert werden kann, müssen Sie die Firmware des Geräts auf folgende Version aktualisieren:

– Bosch Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstation 61: Version A2.02 oder höher
– Bosch Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstation 62: Version A0.07 oder höher

Gehen Sie wie in *Abschnitt 5.4 Firmwareupdate, Seite 13* beschrieben vor.

6 Programmierschritte

Zum Programmieren einer HTS61/62 mit dem Configuration Manager geben Sie Werte für die einzelnen Schritte von 01 bis 260 ein.



HINWEIS!
Je nach Gerätetyp sind die Programmierschritte möglicherweise nicht sichtbar, und ihre Werte können sich ändern.

Registerkarte 1, "Allgemein"

Configuration Manager

Datei Seriell Einstellungen ?

BOSCH

Allgemein | Rufnummern | Erweitert | Funktionszuweisung | IP/GSM - Modul | Sonstiges | Funkmelder

Nr.	Parameter	Wert
25.	Funkstreckenüberwachung	☐
28.	Rufweiterleitung	0 - Weiterleitung zu einer anderen Zielnummer
30.	Gerätenummer	1248
31.	An-/Abmeldung	☐
32.	Rufton/ Telegramm hörbar	☐
33.	Sprech-/Hör-Umschaltton hörbar	☑
40.	Sicherheitsuhr Stunden	0 - aus
40.	Sicherheitsuhr Minuten	0
40.	Reserviert	☐
100.	Startzeit 1 in 15 Minuten Intervalle	00:00
100.	Stopzeit 1 in 15 Minuten Intervalle	00:00
100.	Startzeit 2 in 15 Minuten Intervalle	00:00
100.	Stopzeit 2 in 15 Minuten Intervalle	00:00
62.	Grundlautstärke	4
62.	max	6
62.	min	2
70.	Kontrollrufintervall Tage	0

Bereit Carephone 62 A0.13

03. Funkstörung
Die HTS61/62 sendet eine technische Meldung an die Notrufzentrale, wenn das Funksignal eines anderen Geräts eine Störung verursacht. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.

25. Funkstreckenüberwachung
Die HTS61/62 kann die eingespeicherten Funksender überwachen. Die Funksender senden in regelmäßigen Abständen ein Signal an die HTS61/62. Empfängt die HTS61/62 dieses Signal nicht mindestens einmal wöchentlich, wird eine Störungsmeldung an die Notrufzentrale gesendet. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.

28. Rufweiterleitung
Wenn die Notrufzentrale diese Funktionalität unterstützt, kann sie die HTS61/62 zur Weiterleitung des aktuellen Rufs auf ein neues Ziel mit einem angegebenen Protokoll veranlassen. Sie können zulassen, dass die HTS61/62 das angegebene Protokoll verwendet, oder Sie können die Verwendung des Telefonprotokolls erzwingen. Diese Funktion ist nur mit den Protokollen RB2000E (Ziel 0), CPC (Ziel 3) und RBIP (Ziel 9) möglich. Wählen Sie zwischen: – **0** = Weiterleitung an eine andere Nummer, **1** = Weiterleitung an ein Telefon

30. Gerätenummer
Beim Absetzen eines Notrufs wird diese Nummer an die Zentrale gesendet. Sie kann bis zu 12 Ziffern umfassen. Die Nummern 0000, 9998, 9999 und 999999 dürfen nicht benutzt werden. Der Standardwert ist **1248**.

31. An-/Abmeldung
Gibt an, ob durch An-/Abmeldung der Sicherheitsuhr ein Anruf an einen Empfänger ausgelöst werden soll. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.

32. Rufton/ Telegramm hörbar
Sie können festlegen, ob der Wählvorgang hörbar sein soll, wenn die HTS62 eine Nummer anwählt. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.

33. Sprech-/Hör-Umschalton hörbar
Sie können wählen, ob im Halbduplex die Steuersignale für den Sprechrichtungswechsel hörbar sein sollen. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.

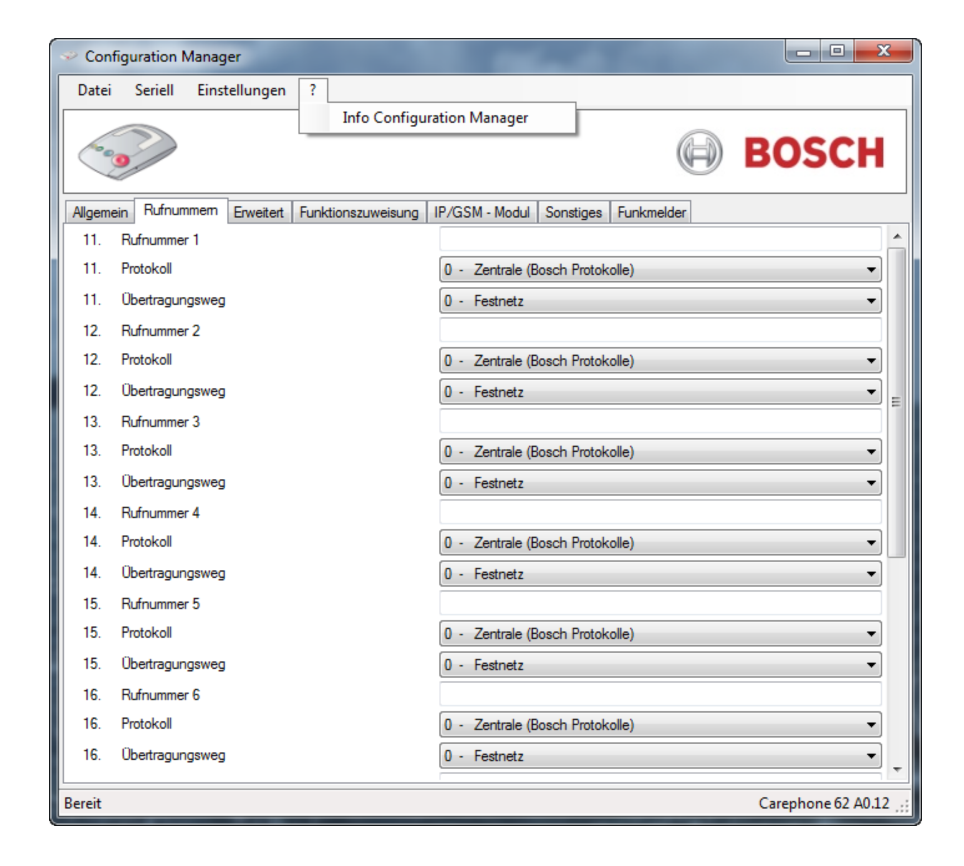
40. Stunden und Minuten der Sicherheitsuhr
Für die Sicherheitsuhr kann ein Zeitraum zwischen 15 Minuten bis 31 Stunden in Schritten von 15 Minuten eingestellt werden. – Geben Sie in das erste Feld die Anzahl der Stunden ein (beispielsweise 24 für 24 Stunden). – Geben Sie die Anzahl der Minuten ein: **0** für 0 Minuten, **1** für 15 Minuten, **2** für 30 Minuten und **3** für 45 Minuten. Außerdem kann eine automatische Aktivierung des Abmeldestatus programmiert werden. Um diese Sonderfunktion für passive Alarme zu aktivieren, geben Sie **4** für 0 Minuten, **5** für 15 Minuten, **6** für 30 Minuten und **7** für 45 Minuten ein. In diesem Fall ist der Einbruchalarm stumm. Die Einstellung **0 – off** und **0** (0 Stunden und 0 Minuten) deaktiviert die Sicherheitsuhr. Die Eingabe **98** bedeutet, dass die Sicherheitsuhr im stummen Modus arbeitet. In diesem Modus ist der Voralarm ausgeschaltet und keine Hör-/Sprechverbindung wird aufgebaut. Der Zeitraum ist auf 24 Stunden eingestellt. Es ist nicht möglich die Sicherheitsuhr mit der grünen Taste zu deaktivieren oder zu aktivieren. Die Eingabe **99** bedeutet, dass das Zeitfenster von der Notrufzentrale oder mit einer SD-Karte programmiert wird. Diese Einstellung kann nur verwendet werden, wenn das Gerät von einer Notrufzentrale regelmäßig eine Echtzeituhr-Aktualisierung erhält. Die Einstellung **40 reserviert** ist nicht genutzt.

100. Zeitplan für die Sicherheitsuhr
Richten Sie für die Sicherheitsuhr einen Zeitplan mit 2 Zeitfenstern ein, in denen die Sicherheitsuhr aktiv ist. Wählen Sie mit jeweils einem Intervall von 15 Minuten Folgendes: Startzeit 1, Endzeit 1, Startzeit 2 und Endzeit 2.

62. Grundlautstärke (Standard, Max., Min.)
In diesem Schritt wird neben der Grundlautstärke auch die höchste und die niedrigste Lautstärke programmiert. Die Grundlautstärke ist die Lautstärke, in der die Notrufzentrale mit der HTS61/62 kommuniziert. In der Höchsteinstellung ist die Lautstärke hoch. In der Mindesteinstellung ist die Lautstärke niedrig. Wählen Sie für diese drei Lautstärken einen Wert zwischen **1** und **8** aus. Die Standardwerte sind **4**, **6** und **2** und werden zuerst angezeigt.

70. Kontrollrufintervall
Geben Sie das Intervall zwischen automatischen Kontrollrufen von der HTS61/62 an die Notrufzentrale in Tagen an. Zusätzlich erfolgt nach dem Einschalten und beim Beenden des Programmiermodus ein Kontrollruf sowie ein Zufallskontrollruf. Wählen Sie einen Wert von **1** bis **28** Tage aus; **0** = aus

Registerkarte 2, "Rufnummern"



11–19 u. 10 Zielnummer des Notrufempfängers

Hier können Sie die Zielwahlnummer des Notrufempfängers eingeben, entweder eine Telefonnummer oder eine IP-Adresse.

1) Geben Sie die Zielwahlnummer des Notrufempfängers ein. Handelt es sich um eine Telefonnummer, tragen sie die Nummer wie folgt ein:

Wähltonerkennung — D05331 83200
Vorwahl — 05331; Telefonnummer — 83200

In einer Telefonnummer können die folgenden Kriterien hinzugefügt werden: **B** = Wählpause, **D** = Wähltonerkennung.

Handelt es sich um eine IP-Adresse, besteht die Nummer aus 12 Ziffern ohne trennende Punkte. Beispiel: 192168010001.

2) Nach Eingabe der Rufnummer muss das Protokoll eingegeben werden:

- **0** = Notrufzentrale (Protokolle RB2000, RB2000E, ANT)
- **1** = Notrufzentrale (TTnew+-Protokoll)
- **3** = Notrufzentrale (CPC-Protokoll)
- **4** = Telefon mit Quittierung
- **5** = Telefon ohne Quittierung (nur für Direktwahl)
- **7** = Notrufzentrale (BS8521-Protokoll)
- **9** = Notrufzentrale (RBIP-Protokoll)

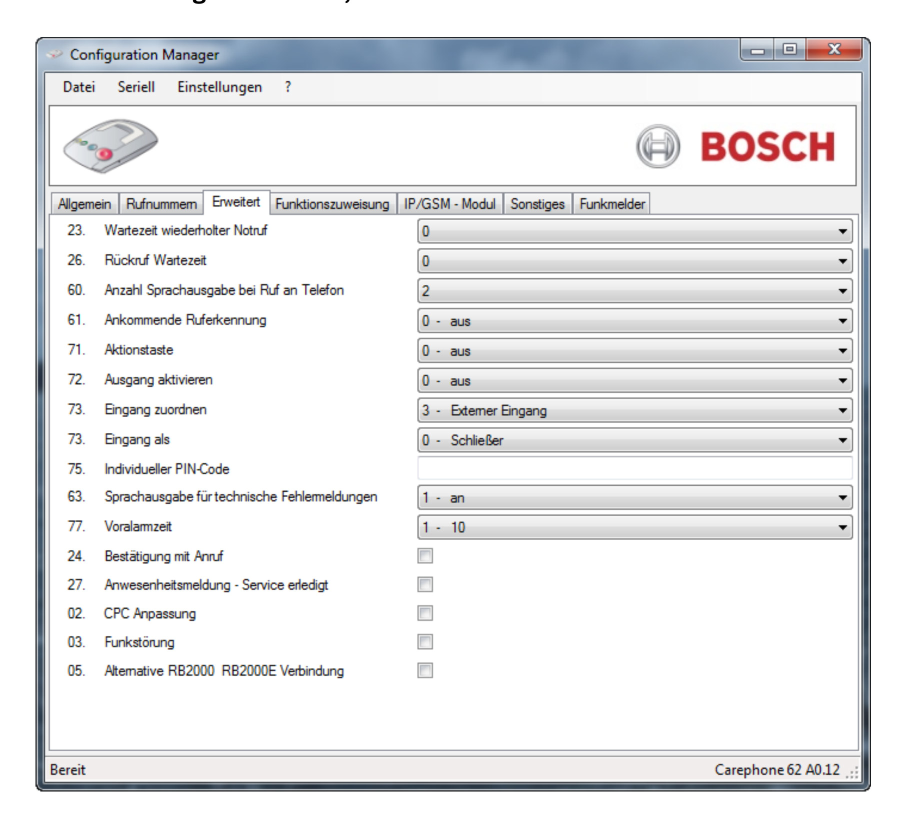
Die Einstellungen **0** bis **7** sind für den Gebrauch zusammen mit dem Festnetz bestimmt. Einstellung **9** ist für den Gebrauch zusammen mit einem IP- oder GSM-Modul bestimmt.

3) Nach Eingabe des Protokolls kann das Medium eingegeben werden:

- **0** = Festnetz in Verbindung mit der analogen Telefonbuchse der Haus-ServiceRuf-Teilnehmer-Station. Dies trifft auch im Falle eines GSM-Gateways oder eines DSL-/Kabelmodems zu.
- **1** = LAN in Verbindung mit dem IP-Modul
- **2** = GSM in Verbindung mit dem GSM-Modul

Die HTS springt automatisch weiter zum nächsten Programmierschritt, und Sie können die nächste Rufnummer eingeben. Soll ein Notruf gesendet werden und ist die Anwahl der ersten Rufnummer erfolglos, ruft die HTS die nächsten Nummern in der Reihenfolge von 11 bis 10 an. Bleibt die Anwahl der letzten Nummer ohne Erfolg, beginnt das Gerät wieder mit der ersten Nummer, bis ein Notruf erfolgreich gesendet wurde. Bei einer einzelnen gespeicherten Telefonnummer werden **12** Rufversuche unternommen. Die maximale Anzahl der Wahlwiederholungen ist einstellbar. Voreingestellt ist sie auf **15** Wahlwiederholungen.

Registerkarte 3, "Erweitert"



23. Wartezeit wiederholter Notruf
Ein Notruf wird zur Überprüfung des Eintreffens des Personals so lange wiederholt, bis er durch Drücken der S-Taste an der HTS61/62 quittiert wird. Der wiederholte Ruf kann auch von der Notrufzentrale deaktiviert werden. Bei Überschreitung der festgelegten Wartezeit wird der Notruf wiederholt. – Geben Sie einen Wert zwischen **0** und **99** Minuten ein. **0** = aus Der voreingestellte Wert ist **0**.

26. Rückruf Wartezeit
Die Rückruffunktion ermöglicht der Hilfsorganisation oder der Notrufzentrale die Beendigung eines Notrufs nach dessen Annahme. Nach der Annahme eines Alarms muss die HTS62 zurückgerufen oder die S-Taste gedrückt werden. Es ist die Wartezeit nach der Quittierung festzulegen, während der ein Rückruf angenommen wird. Wenn diese Rückruf-Wartezeit abgelaufen ist, wird von der HTS62 ein neuer Ruf gesendet. – Geben Sie einen Wert zwischen **0** und **9** Minuten ein. **0** = aus Der voreingestellte Wert ist **0**.

60. Anzahl Sprachausgaben bei Ruf an Telefon
Legen Sie fest, wie oft die HTS die aufgezeichnete Nachricht ansagen soll. – **0** = keine Ansage, **1** bis **9** für die gewünschte Zahl der Ansagen. Der Standardwert ist **2**.

61. Ankommende Ruferkennung
Ankommende Anrufe können angenommen und beendet werden durch Drücken der Notruftaste der HTS61/62 oder des Funk-Handsenders, wenn dieser für die Notrufauslösung programmiert wurde. Der Klingelton der HTS61/62 lässt sich ein- oder ausschalten und in der Lautstärke ändern. – **0** = aus (ankommende Anrufe können mit dem Funk-Handsender bzw. der Notruftaste weder entgegengenommen noch beendet werden) – **1** = an mit Klingelton – **2** = an mit lautem Klingelton – **3** = an mit leisem Klingelton – **4** = an ohne Klingelton (nur Telefon klingelt) – Der voreingestellte Wert ist **0**.

71. Aktionstaste
Die S-Taste kann entsprechend Ihren Anforderungen unterschiedlich konfiguriert werden: – **0** = aus – **1** = Servicetaste/Direktwahl (z. B. Serviceruf an eine Notrufzentrale oder Direktwahl an einen Verwandten) – **3** = Externen Ausgang aktivieren (z. B. einen Türöffner) – **4** = Manueller Kontrollruf – Der voreingestellte Wert ist **0**.

72. Ausgang aktivieren
Die HTS61/62 besitzt einen potenzialfreien Relaisausgang mit einem Schließer-Schaltkontakt. Programmieren Sie die Reaktion des Ausgangs: – **0** = aus – **1** = Sprech-/Hörverbindung und wiederholter Notruf – **3** = ausgehender Notruf – **4** = Anruferkennung – **5** = Handsender – **6** = Fernaktivierung – **7** = Sprech-/Hörverbindung – **8** = Voralarm – **9** = Voralarm und Sprech-/Hörverbindung – Der voreingestellte Wert ist **0**.

73. Eingang zuordnen
Die HTS61/62 verfügt über externe Eingänge. Die zugeordnete Funktion kann programmiert werden: – **0** = ext. Tagestaste – **1** = Notruftaste – **2** = Serviceruf – **3** = externer Eingang – **9** = Rauchmelder – **B** = Bewegungsmelder – Der Standardwert ist **3 – Externer Eingang**.

73. Eingang als
Nach Zuweisen des Eingangs kann für den Eingang folgende Auswahl getroffen werden: – **0** = Eingang als Schließer – **1** = Eingang als Öffner

75. Individueller PIN-Code
Die HTS61/62 wird mit der Werkseinstellung **246810** für den PIN-Code ausgeliefert. Es empfiehlt sich, diesen Code nicht zu ändern. Falls Sie den Code jedoch ändern müssen, notieren Sie ihn, damit er nicht verlorengeht. Der PIN-Code wird bei der Rücksetzung des Geräts auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

63. Sprachausgabe für technische Fehlermeldungen

Die HTS61/62 kann so eingerichtet werden, dass Störungsmeldungen über die Signalleuchten und den Lautsprecher oder nur über die Signalleuchten gemeldet werden.

- **0** = Lautsprecher aus
- **1** = Lautsprecher an Dies ist die Standardeinstellung.
- **2** = Lautsprecher an von 7:00 bis 21:00
- **3** = eine akustische Fehlermeldung (Nachricht oder Signalton) wird im Abstand von 10 Sekunden wiederholt, bis die S-Taste gedrückt wird.
- **4** = eine akustische Fehlermeldung (Nachricht oder Signalton) wird tagsüber (von 7:00 bis 21:00) im Abstand von 10 Sekunden wiederholt, bis die S-Taste gedrückt wird.

Die Einstellungen **2** und **4** sind nur verfügbar, wenn Datum und Zeit eingestellt wurden. Dies kann durch Programmierung über die Tastatur, einen Configuration Manager mit seriellem Anschluss oder mit einer ferngesteuerten Datum/Zeit-Aktualisierung über einen Empfänger erfolgen.

77. Voralarmzeit

Die Voralarmzeit der HTS61/62 lässt sich programmieren. In diesem Zeitraum kann ein Notruf noch gestoppt werden. Wählen Sie eine Einstellung zwischen **0** und **6** in Schritten von je 10 Sekunden.

- **0** = aus, **1** = 10 s, **2** = 20 s usw. Voreingestellt ist **1**.

24. Bestätigung mit Anruf

Wenn der wiederholte Notruf vor Ort quittiert wurde, können Sie direkt mit der Notrufzentrale sprechen.

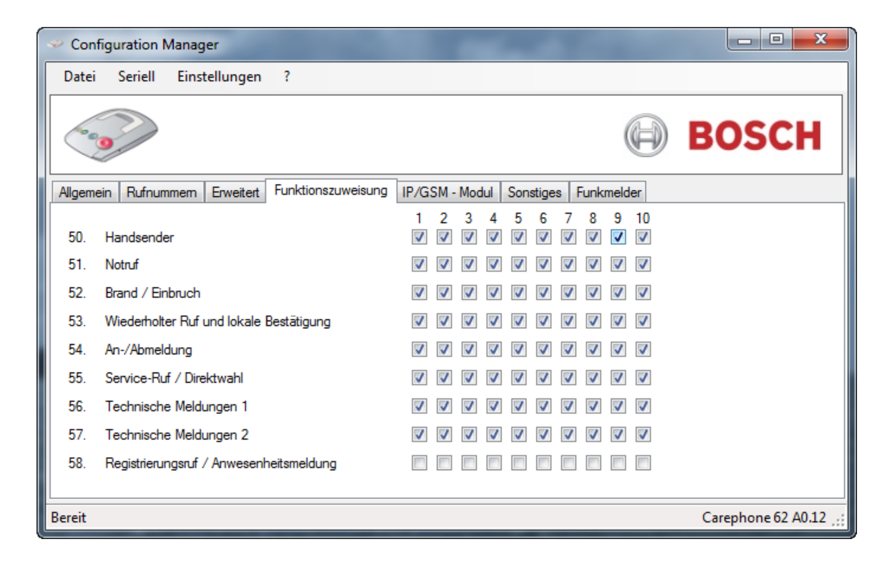
27. Anwesenheitsmeldung – Service erledigt

Die Anwesenheitsmarkierungsfunktion ist für Personal bestimmt, das durch Drücken der Tagestaste seine Anwesenheit signalisieren oder mitteilen kann, dass die Dienstleistung erledigt ist. Diese Funktion wird ohne Hör-/Sprechverbindung ausgeführt und benötigt keine Rückantwort durch den Disponenten. Wenn die Anwesenheitsmarkierung aktiviert ist, werden die anzurufenden Zielwahlnummern in der Rufsequenz in Schritt **58** der Registerkarte **Funktionszuweisung** programmiert. Durch diese Funktion wird die Sicherheitsuhr zurückgesetzt, die eingestellt werden muss. Siehe Schritt **40** der Registerkarte **Allgemein**.

02. CPC-Anpassung
Sie können festlegen, dass die Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstation 61/62 bei Verwendung des CPC-Protokolls eine spezielle CPC-Anpassung verwenden soll. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.

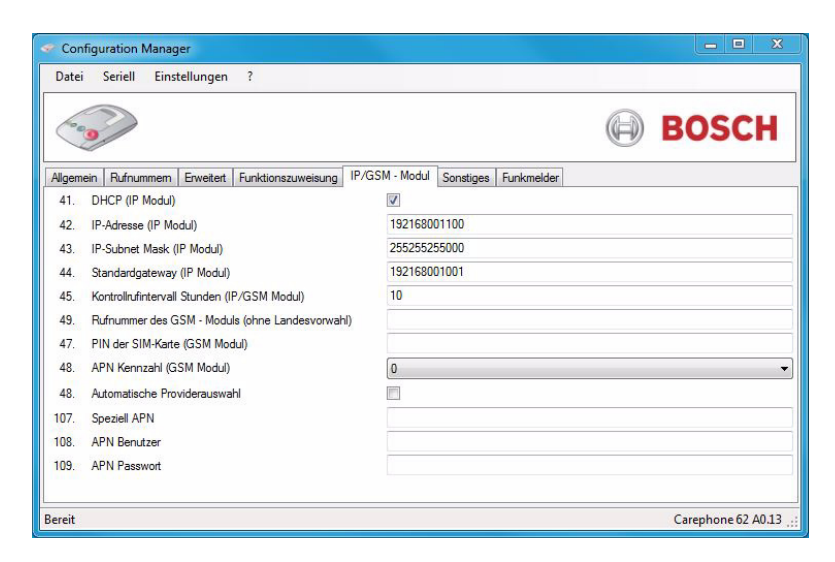
05 Alternative RB2000 & RB2000E Verbindung
Sie können eine alternative Verbindung für die Protokolle RB2000 und RB2000E wählen. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um die alternative Verbindung zu aktivieren. Überprüfen Sie vorab die Kompatibilität der alternativen Verbindung mit Ihrer Notrufzentrale.

Registerkarte 4, "Funktionszuweisung"



Funktionszuweisung
Es ist möglich, einen Alarmtyp mit bestimmten Rufnummern zu verknüpfen. Jeder Programmierschritt bezieht sich auf einen bestimmten Alarmtyp. – **50. Handsender** (Notruf über Funk) – **51. Notruf** (über HTS61/62) – **52. Brand/Einbruch** – **53. Wiederholter Notruf und lokale Bestätigung** – **54. An-/Abmeldung** – **55. Serviceruf/Direktwahl** Die Direktwahl kann nur zu einem Telefon ohne Quittierung erfolgen. Es wird ein einziger Versuch unternommen. – **56. Technische Meldungen 1** (Netzausfall, Netzwiederkehr, Geräteakku leer, Geräteakku niedrig, Leitungsstörung, Leitung wiederhergestellt) – **57. Technische Meldungen 2** (Kontrollruf, Funkstörung, Funkstreckenüberwachung, Funksenderbatterie niedrig) Legen Sie fest, welche Zielnummern von **1** bis **10** den einzelnen Alarmtypen zugeordnet werden sollen (Rufsequenz). Wenn keine Zielnummer eingegeben wird, werden alle programmierten Rufnummern angewählt. Eine Zielnummer kann nicht doppelt vergeben werden. – **58. Registrierungsruf / Anwesenheitsmeldung** Registrierungsruf: Nach einem Notruf wird die in Einstellung 58 eingegebene Zielnummer zu Protokollierungszwecken angewählt. Die Zielwahlnummer muss die einer Notrufzentrale sein. Anwesenheitssignalisierung – Service beendet: siehe Schritt **27** Legen Sie fest, welche Rufnummern von **1** bis **10** diesem Alarmtyp zugeordnet werden sollen (Rufsequenz). Wenn keine Zielwahlnummer eingegeben wird, erfolgt kein Anruf. Eine Zielnummer kann nicht doppelt vergeben werden.

Registerkarte 5, "IP/GSM"



41. DHCP (IP Modul)
Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die HTS61/62, um DHCP zu verwenden. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.

42. IP-Adresse (IP Modul)
Geben Sie hier die IP-Adresse der HTS61/62 ein. Diese wird in Ziffern ohne Punkte angegeben und ist immer zwölfstellig. Die Werkseinstellung ist: **192168001100**.

43. IP-Subnet Mask (IP Modul)
Geben Sie hier die IP-Subnetzmaske der HTS61/62 ein. Diese wird in Ziffern ohne Punkte angegeben und ist immer zwölfstellig. Die Werkseinstellung ist: **255255255000**.

44. Standardgateway (IP Modul)
Geben Sie hier die IP-Adresse des Standard-Gateways ein, wenn die HTS61/62 über dieses Gerät verbunden ist. Diese wird in Ziffern ohne Punkte angegeben und ist immer zwölfstellig. Die Werkseinstellung ist: **192168001001**.

45. Kontrollruintervall Stunden (IP/GSM Modul)
Geben Sie das Intervall zwischen automatischen Kontrollrufen des IP- oder GSM-Moduls von der HTS62/61 an die Notrufzentrale in Stunden an. Wählen Sie zwischen **1** bis **999** Stunden, **0** = aus, Werkseinstellung = **10**.

49. Rufnummer des GSM-Moduls (ohne Landesvorwahl)
Geben Sie die Telefonnummer für das GSM-Modul ein, die für das HTS62/61 verwendet werden soll. Die maximale Länge beträgt 22 Zeichen. Wenn die Landesvorwahlen der Telefonnummer der Notrufzentrale und des GSM-Moduls identisch sind, darf die Telefonnummer keine Landesvorwahl enthalten. Wenn die Landesvorwahlen unterschiedlich sind, muss die Telefonnummer die Landesvorwahl enthalten.

47. PIN der SIM-Karte (GSM Modul)
Programmieren Sie den PIN-Code für die SIM-Karte des GSM-Moduls. Die maximale Länge beträgt 8 Zeichen.

48. APN Kennzahl (GSM Modul)
Programmieren Sie den Code für den Namen des Zugangspunkts (APN) zwischen **0** und **99**. **0** ist die Standardeinstellung. Die APN-Codes können hier gefunden werden: *Abschnitt A.2 APN-Codes, Seite 37*. Die Einstellung **99** kann für eine kundenspezifische **Speziell APN** genutzt werden und ist in Programmierschritt **107** verfügbar.

48. Automatische Providerauswahl
Verwenden Sie diese Option, wenn Sie die automatische Auswahl des GPRS-Providers aktivieren oder deaktivieren möchten. Diese Einstellung ist nützlich, um ungewollte Kosten für Roaming zu vermeiden. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.



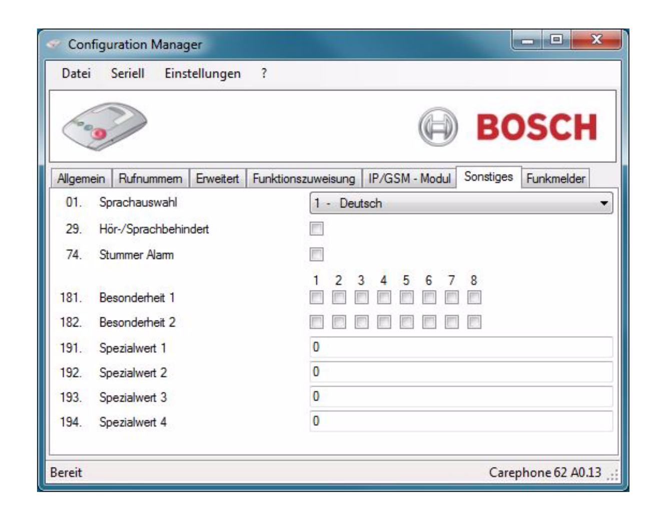
HINWEIS!
Programmierschritte **42**, **43** und **44** werden übersprungen, wenn in Schritt **41** der DHCP-Service eingerichtet wurde. Im DHCP-Modus werden IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway automatisch vom lokalen DHCP-Server angefordert.

107. Speziell APN
Verwenden Sie diese Option, wenn Sie eine APN in der Liste in *Abschnitt A.2 APN-Codes, Seite 37* nicht finden. Die Einstellung **48** muss auf **99** eingestellt. Geben Sie die Bezeichnung des APN, mit Ziffern, Standard-Buchstaben des Alphabets und Zeichen. Maximal 40 Zeichen.

108. APN Benutzer
Wenn die Benutzerdefinierte APN wird in Schritt **107** festgelegt , geben Sie den Namen des APN. Die Einstellung **48** muss auf **99** eingestellt. Geben Sie die Bezeichnung des APN, mit Ziffern, Standard- Buchstaben des Alphabets und Zeichen. Maximal 40 Zeichen.

109. APN Passwort
Wenn die Benutzerdefinierte APN wird in Schritt **107** festgelegt , geben Sie den Passwort des APN. Die Einstellung **48** muss auf **99** eingestellt. Geben Sie die Bezeichnung des APN, mit Ziffern, Standard- Buchstaben des Alphabets und Zeichen. Maximal 40 Zeichen.

Registerkarte 6, "Sonstiges"



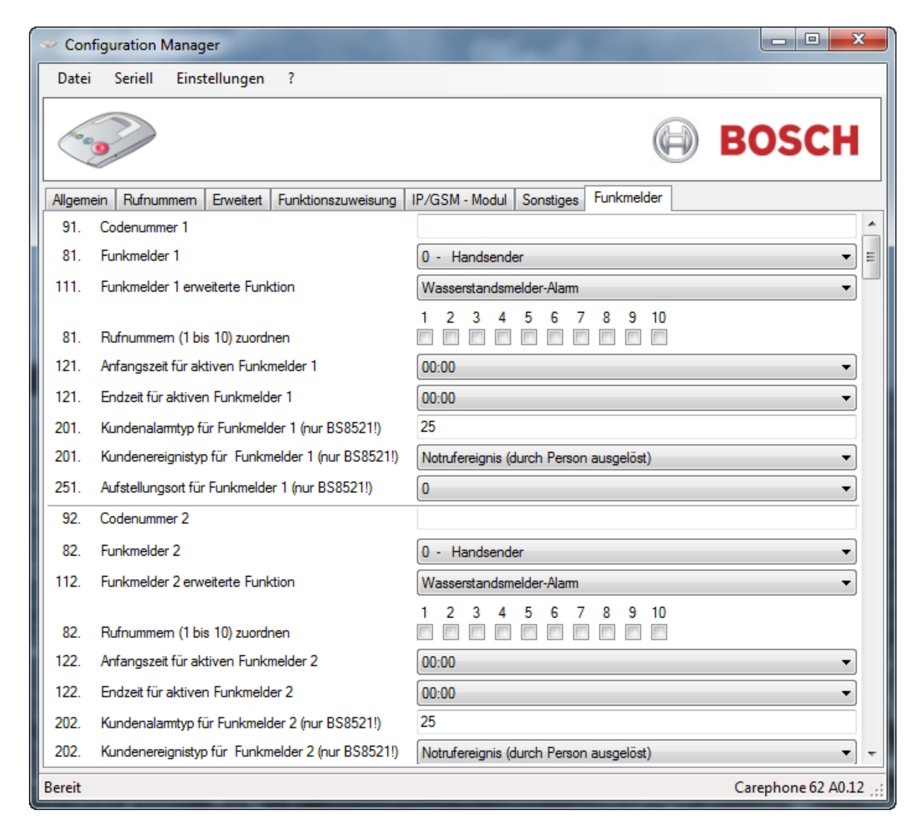
01. Sprachauswahl
Wählen Sie eine der folgenden Sprachen aus: **1** = Deutsch, **2** = Niederländisch, **3** = Französisch, **4** = Englisch, **5** = Spanisch, **0** = Modus mit deaktivierter elektronischer Sprachausgabe.

29. Hör-/Sprachbehindert
Diese Funktion ist für Benutzer mit Sprach- oder Hörproblemen gedacht. Nach Herstellung der Verbindung zur Notrufzentrale wird die Signalisierungsfunktion aktiviert. Sie zeigt dem Benutzer an, dass eine Verbindung zur Notrufzentrale besteht (Zentrale hört). Drückt der Benutzer die Notruftaste, wird die Nachricht **Notruf** an die Notrufzentrale gesendet. Durch Drücken der Stopptaste wird die aufgezeichnete Nachricht (z. B. „Alles in Ordnung“) an die Notrufzentrale gesendet. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.

74. Stummer Alarm
Die HTS61/62 kann stumme Alarme übermitteln. Bei Aktivierung dieser Funktion ist der Lautsprecher der HTS61/62 ausgeschaltet. Nur das Mikrofon bleibt aktiv. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.

181, 182, 191, 192, 193, 194. Besonderheiten und Specialwerte
Diese Besonderheiten und Specialwerte sind reservierte Funktionen. *Siehe entsprechenden Nachtrag.*

Registerkarte 7, "Funkmelder"



Registrieren und Zuweisen des Funkmelders:

Geben Sie die **Codenummer** für die einzelnen Funksender (**91**, **92** usw.) ein.

Weisen Sie den einzelnen **Funksendern** (**81**, **82** usw.) eine Funktion zu:

- 0 – Notruf mit Funksender
- 1 – Notruf über HTS61/62
- 2 – Sicherheitsuhr mit Rückmeldung vom Gerät zurücksetzen

- 3 – An-/Abmelden
- 4 – S-Taste
- 5 – Externer Eingang
- 6 – Sicherheitsuhr ohne Rückmeldung vom Gerät zurücksetzen
- 7 – Verbindung mit individueller Telefonnummer, danach **Zuweisung der Rufnummern 1** bis **10**, die mit dieser Alarmfunktion verknüpft werden sollen.
- 8 – Ausgang zuweisen
- 9 – Rauchmelder
- B – Bewegungsmelder
- D – Erweiterte Programmierung

Wenn Sie in den Schritten **81**, **82**, usw **D** ausgewählt haben, können Sie den **erweiterten Sendertyp** (**111**, **112**, usw.) wählen:

- Panikalarm
- Falscher Alarm
- Herdalarm
- Fallsensor
- Bettalarm
- Gasalarm
- CO-Alarm
- Kontaktmelderalarm
- Temperaturalarm
- Wassermeldealarm
- Zugtasteralarm
- Verwenden Sie den personalisierten Alarmtyp und Event-Handler. Siehe die Schritte **201**, **202**, usw.



VORSICHT!

Die Einstellung **Den personalisierten Alarmtyp und Event-Handler verwenden** und die Schritte **201**, **202**, usw. dürfen nur im Falle eines Senders im**BS8521-Protokoll** verwendet werden! Andernfalls werden keine Alarme übertragen!

Sie haben auch Zugriff auf die erweiterte Programmierung:

Wählen Sie in den Schritten **121**, **122**, usw. die **Start- und Endzeit der Aktivierung** für die einzelnen Funkmelder aus (in Schritten von 15 Minuten).

Wählen Sie in den Schritten **201**, **202**, usw. den **personalisierten Alarmtyp** für die einzelnen Funkmelder aus. Es muss ein 3-stelliger Wert von 0 bis 999 sein.
Wählen Sie auch den **personalisierten Event-Handler** aus:

– Notfall (personenbezogen)
  Wählen Sie diese Einstellung im Falle der Alarmauslösung durch eine Person aus. **Hinweis**: Dadurch wird die Sicherheitsuhr zurückgesetzt.
– Notfall (umgebungsbezogen)
  Wählen Sie diese Einstellung im Falle einer nicht personenbezogenen Alarmauslösung durch ein Gerät oder System, wie einen Detektor, aus.
– Stilles Ereignis, mit Mithörfunktion Die Notrufzentrale hat die Möglichkeit, die Hör-/Sprechverbindung zu kontrollieren.



VORSICHT!
Die Schritte **201**, **202**, usw. dürfen nur im Falle eines Senders im **BS8521-Protokoll** verwendet werden! Andernfalls werden keine Alarme übertragen!

Wählen Sie in den Schritten **251**, **252** usw. den **Standortcode** für die einzelnen Funkmelder aus. Wie im BS8521-Protokoll beschrieben, wählen Sie eine Zahl zwischen 0 und 99, die einem Standortcode entspricht.



VORSICHT!
Der **Standortcode** (Schritte 251, 252) darf nur im Falle eines Senders im **BS8521-Protokoll** verwendet werden! Andernfalls werden keine Alarme übertragen!

A Anhang

A.1 Technische Daten

Speichertyp	frei definierbarer Name auf dem Computer
Betriebssystem	Windows XP, 7 und 8
Verfügbare Sprachen	Englisch, Deutsch, Französisch, Niederländisch
microSD-Karte	max. Speicherkapazität 32 GB
Programmierung über seriellen Anschluss unterstützt	- von Bosch HTS61 A2.02 - von Bosch HTS62 A0.07
Empfohlene Anschlüsse	- serielles Programmierkabel APD 9-polig Bestell-Nr. F.01U.140.074 - USB Interface für HTS6x Bestell-Nr. T.240.001.000

A.2 APN-Codes

Land	Anbieter	Zugangspunkt (APN)	APN Benutzername	APN Passwort	APN Kennzahl
DE	1&1	web.vodafone.de	(leer)	vodafone	19
DE	E-plus	internet.eplus.de	eplus	gprs	17
DE	E-plus	internet.eplus.de	eplus	internet	24
DE	O2 Postpaid-Kunden	surfo2 Internet	(leer)	(leer)	16
DE	O2 (Vertrag)	internet	(leer)	(leer)	00
DE	O2 Loop (prepaid)	pinternet.interkom.de	(leer)	(leer)	20
DE	Simyo	internet.eplus.de	simyo	simyo	18
DE	T-Mobile	internet.t-mobile	t-mobile	tm	13
DE	T-Mobile t-zones	internet.t-d1.de	t-mobile	wap	21
DE	T-Mobile t-zones	internet.t-d1.de	internet	t-d1	22
DE	Vodafone Services (mit Laufzeittarif)	web.vodafone.de	(leer)	(leer)	14
DE	Vodafone	volume.d2gprs.de	(leer)	(leer)	15
DE	Vodafone Services (callYa-customers)	event.vodafone.de	tbd	tbd	23
AT	A1	A1.net	gprs@a1plus.at	(leer)	25
AT	A1	a1.net	ppp@a1plus.at	ppp	26
AT	Drei Hutchison	drei.at	(leer)	(leer)	30
AT	One	web.one.at	(leer)	(leer)	27
AT	Telering	Web	web@telering.at	web	28
AT	T-Mobile	gprsinternet	GPRS	(leer)	29
AT	T-Mobile	m2m.business	(leer)	(leer)	07
CH	Orange CH	internet	(leer)	(leer)	00
CH	Orange (prima)	click	(leer)	(leer)	02
CH	Sunrise	internet	(leer)	(leer)	00
CH	Swisscom	gprs.swisscom.ch	(leer)	(leer)	01
CH	Swisscom	shared.m2m.ch	(leer)	(leer)	45
UK	3 UK (Three)	three.co.uk	(leer)	(leer)	03
UK	EE Internet	everywhere	eesecure	secure	06
UK	O2 UK (contract)	mobile.o2.co.uk	o2web	password	04
UK	O2 UK (prepaid)	payandgo.o2.co.uk	payandgo	password	05
UK	Orange UK	everywhere	eesecure	secure	06
UK	T-Mobile (One2One)	everywhere	eesecure	secure	06
UK	Virgin	goto.virginmobile.uk	user	(leer)	10
UK	Vodafone UK	Internet	web	web	08
UK	Vodafone (prepaid)	pp.vodafone.co.uk	Username	one2one	09
IE	O2 (prepaid)	internet	(leer)	(leer)	00
IE	Vodafone	isp.vodafone.ie	vodafone	vodafone	11
IE	Three	3ireland.ie	(leer)	(leer)	12
NL	Hi	fastinternet	(leer)	(leer)	35
NL	KPN Mobile	portalmmm.nl	(leer)	(leer)	44
NL	Simpel	internet.access.nl	(leer)	(leer)	34
NL	T-Mobile	internet	(leer)	(leer)	00
NL	Tele2	internet.tele2.nl	(leer)	(leer)	33
NL	Telfort	internet	(leer)	(leer)	00
NL	Vodafone (normal)	web.vodafone.nl	vodafone	vodafone	31
NL	Vodafone (private)	live.vodafone.com	vodafone	vodafone	32
BE	Base (Orange)	gprs.base.be	(leer)	(leer)	37
BE	Mobistar	web.pro.be	(leer)	(leer)	38
BE	Mobistar	mworld.be	(leer)	(leer)	39
BE	Proximus	internet.proximus.be	(leer)	(leer)	36
BE	Telenet	mobile.internet.be	(leer)	(leer)	40
LU	LUXGSM	web.pt.lu	(leer)	(leer)	41
LU	Tango	internet	tango	tango	42
JE	Jersey	pepper	(leer)	(leer)	43

TeleAlarm SA
rue du Pont 23
2300 La Chaux-de-Fonds
Switzerland
www.telealarm.com